

a  
23  
48

**(Schleichhandel mit Stoffen, Leinwand und Tabak.)** Am 26. d. abends wurden auf der Wieden drei Männer in der Uniform ungarischer Eisenbahnbediensteter angehalten, weil sie wegen ihres umfangreichen Gepäcks verdächtig schienen. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß sie Friedensstoffe und sechs Leintücher trugen. Die Stoffe hatten sie im ersten Bezirke ohne Bezugsschein gekauft, die Leintücher um den Preis von 2400 Kronen von dem Handelsagenten Hugo Fürst erworben. In der Wohnung des Fürst wurde ein Warenlager im Werte von mindestens 150.000 Kronen sichergestellt. Nach Angabe des Hugo Fürst ist die Ware Eigentum seines in Budapest ansässigen Bruders. Gegen Fürst und die drei Eisenbahner ist die Amtshandlung eingeleitet. — Am 28. d. wurde das Polizeikommissariat Wieden telefonisch davon in Kenntnis gesetzt, daß ein gewisser Paul Hilscher einen sehr umfangreichen Schleichhandel treibe. Die eingeleiteten Erhebungen ergaben die Richtigkeit der Anzeige. In seinem Besitze wurde Leinwand im Werte von 30.000 Kronen gefunden und sichergestellt. Außerdem hatte er Tabak im Werte von 1400 Kronen. Die Ware stammt aus Italien, wurde hieher gebracht und von Hilscher um 90 Kronen per Meter erstanden. Hilscher verkaufte sie dann hier weiter. Gegen ihn ist schon vor einigen Monaten wegen Schleichhandels mit Tabak eine Anzeige an die Finanz-Bezirksdirektion erstattet worden. Gegen ihn ist auch die Amtshandlung eingeleitet.